

Putzholzersatz.

In unseren Fachzeitingen lese ich, dass es ausser so vielem auch an dem wichtigsten unserer Werkzeuge, dem Putzholze, fehlt, und dass es in dieser Hinsicht schon zu unliebsamen Vorfällen kam. — Ich fand nun anlässlich eines Spazierganges, den ich als Naturfreund in unseren deutschen Wäldern machte, beim Zeitvertreib, dass die dünnen Zweige der Weissbirke — *Betula alba* — sich ganz vorzüglich zu einer sehr dünnen schlanken Spitze zurechtschnitzen liessen; die Sache war so auffallend ganz von selbst gelungen, dass ich überrascht war, mit einem Male das schönste Putzholz in der Hand zu haben. Der einzige Fehler, den es hat, besteht darin, dass die dünnen Zweige stets etwas gebogen sind. Um dies zu umgehen, müsste man die Putzhölzer möglichst kurz halten, und das würde ja auch weiter nichts ausmachen, denn Birke haben wir ja überall massenhaft; oder man findet sich mit dem Krummsein ab und fasst es möglichst kurz an, zum Teil kann man es auch durch einseitiges Schnitzen etwas gerade bringen. Die Hauptsache ist, es lässt sich für das feinste Zapfenloch bequem zurechtschnitzen, genau so, wie das allbekannte Putzholz aus dem Pfaffenhütchenholz — *Evonymus*. Edm. Eyer mann.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Uhrmacherinnung Braunschweig.

In der Quartalsitzung vom 8. Oktober wurde an Stelle des verstorbenen Obermeisters Herrn Emil Zenker der Uhrmachermeister Robert Müller zum Obermeister gewählt.

Uhrmacherzwangsinnung Breslau.

3. Quartalsversammlung am 22. Oktober, nachmittags 3¹/₄ Uhr, bei Paschke, Taschenstrasse.

Als Kassenprüfer wurden Kollegen Menzel und Weidner einstimmig wieder-, Kollege Gullek (Brieg) neugewählt. Als Mitglieder der Unterstützungskasse wurden Kollegen Menzel, Bunting und Pein einstimmig wiedergewählt. — Es wird beschlossen, die bestehenden Richtpreise um 33¹/₃ % und die Arbeitsstunde auf 3 Mk. zu erhöhen. Es liegen wieder zwei Fälle vor, wo Mitglieder wegen Kriegswucher angezeigt sind. Der eine hatte 6 Mk. für Reparatur einer Schlüsseluhr, der andere 25 Mk. für Reparatur einer Hausuhr genommen. Ein Kollege war auch wegen Kriegswucher angezeigt, derselbe hatte die Richtpreise an die Staatsanwaltschaft eingeschickt, und es wurde daraufhin das Verfahren eingestellt.

Die Kollegen Assmann (Breslau) und Polik (Löwen) haben am 1. Oktober ihr 25jähriges Meisterjubiläum gefeiert, und wurden denselben seitens der Innung die besten Glückwünsche ausgesprochen. Kollege Assmann hat der Unterstützungskasse 10 Mk. überwiesen. — Am 27. September fand in Breslau ein Obermeistertag statt. Obermeister Gempel, als Teilnehmer daran, gab bekannt, dass die Stadt danach strebt, den gesamten Arbeitsnachweis in die Hand zu bekommen. Die Innungsversammlung, wie auch die anderen Innungen, verhalten sich ablehnend. Für unser Gewerbe ist die Fachzeitung der beste Nachweis. Das Gesuch des Obermeisters an das Generalkommando wegen Umwandlung unserer Werkgenossenschaft in eine Reparaturgenossenschaft ist abschlägig beschieden worden. Wir werden an das Kriegsamt Breslau gewiesen. Da am 28. Oktober die Generalversammlung der Werkgenossenschaft stattfindet, soll erst das Ergebnis derselben abgewartet werden. Wegen des 6 bzw. 5 Uhr-Ladenschlusses muss jeder Kreis selbst bei seinem Bürgermeisteramt um die Genehmigung einkommen, bis 7 Uhr mit seinem Personal arbeiten zu dürfen.

Für Breslau wird der Obermeister bald die geeigneten Schritte unternehmen. Anwesend waren 69 Mitglieder.

Arthur George, Schriftführer.

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 22 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 9. November** erbeten.

Uhrmacherzwangsinnung für Kiel und Umgegend.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 23. Oktober 1918.

Die Versammlung wurde vom Obermeister Sörensen um 4 Uhr eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt derselbe dem bei einem Unglück mit noch zwei Herren tödlich verunglückten Kollegen Simonsen einen warmen Nachruf. Die Anwesenden ehrten das Andenken des so jah aus dem Leben Geschiedenen durch Erheben von ihren Plätzen. Das letzte Protokoll wurde verlesen und genehmigt; hierauf die Tagesordnung erledigt.

1. Bericht des Obermeisters über das letzte Vierteljahr. Es haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die ordentlichen Geschäfte erledigt wurden; Hauptpunkt war die Anschaffung einheitlicher Reparaturmarken. Proben liegen vor und werden den Kollegen vorgezeigt. Bestellungsbogen liegt anbei.

2. Bericht des Kassierers und der Revisoren. Der Bericht des Kassierers ist ein erfreulicher. Der Kassenbestand ist 282 Mk. 83 Pf. Die Einnahme 1274 Mk. 55 Pf., die Ausgaben waren 1059 Mk. 94 Pf. Der Revisionsbericht lautet: Die Kassenführung ist tadellos. Kollege Mundt fragt an, ob den Kollegen bekannt ist, dass der Kollege Suhl seinen Posten unentgeltlich verwaltet. Kollege Suhl gibt Aufklärung und bittet, von einer Entschädigung abzusehen. Kollege Braunschweig ist anderer Meinung, und werden auf seinen Antrag dem Kassierer 50 Mk. Entschädigung zugesprochen. Vom Obermeister wird dem Kollegen Suhl für seine tadellose Kassenführung besonderer Dank und Entlastung ausgesprochen.

3. Bericht des Schriftführers. Derselbe ist durch den Obermeister erledigt.

4. Wahlen. Auf Antrag des Kollegen Mundt werden der stellvertretende Obermeister Kollege Kiel und der Beisitzende Kollege Hoffmann-Neumünster durch Zuruf wiedergewählt. Der Beisitzende Kollege Burekhardt und der Schriftführer Kollege Jans haben den dringenden Wunsch ausgesprochen und auch ihre Gründe bekanntgegeben, um von ihrer Wiederwahl abzusehen, es wird dem entsprochen. Die Wahl wird zusammen vorgenommen, vorgeschlagen werden die Kollegen Lamp, Kipp, Happe, Bruhns, Michaelsen, Witthahn und Carstens. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel, und wurden gewählt die Herren Michaelsen und Kipp. Zu Revisoren werden gewählt die Kollegen Mundt, Bruhns und Witthahn.

5. Bericht über die Sitzung des Unterverbandes Norden in Altona. Referent Kollege Mensing: Der Bericht ist ausführlich, betrifft Lehrlingswesen, Vorbereitungsschule, Luxussteuer, Benzinverteilung, Einkaufsgenossenschaft, Uhrmacheruhr usw. Beschlüsse waren nicht gefasst.

6. Aufstellung des Haushaltsplanes. Derselbe ergibt ein Vermögen von 282 Mk. 83 Pf. Beiträge insgesamt 1250 Mk. Ausgaben insgesamt 1280 Mk. Er wird angenommen.

7. Verschiedenes. Betreffs der Benzinverteilung wird mitgeteilt, dass nur ¹/₂ — ³/₄ Liter pro Geschäft ausgegeben werden kann; nicht wie von anderer Seite erzählt wird, dass das Quantum für jede beschäftigte Person ausgegeben wird. Betreffs der Spiritusverteilung gibt der Obermeister bekannt, dass die Firma Möllgard, Sophienblatt, den Kollegen, die keinen Bezugsschein haben, trotzdem Spiritus abgeben wird, wenn sie sich in die Listen eintragen lassen.

Der Obermeister berichtete über die Gründung der neuen Uhrenfabrik in Glashütte, es ist notwendig, sich an der Gesellschaft zu beteiligen und Aktien etwa 1000 Mk. zu zeichnen. Beschlossen wird weiter, die Preise für Gläser und Zeiger zu erhöhen, Savonnettegäser und Lentille 1 Mk., Flachglas und Zeiger 75 Pf. Gleichfalls macht er noch auf die Zeichnung der neuen Kriegs-anleihe aufmerksam, welche notwendig ist.

Die Gesellschaft der Freunde der Uhrmacherlehrlinge bittet um Beitritt und Zeichnung von Beiträgen; der Obermeister sowie die Kollegen Tietz und Kiel stellen den Antrag, dass die Innung 50 Mk. bewilligt, der Antrag wird angenommen.

Der Kollege F. W. Tietz hat sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum und seine goldene Hochzeit gefeiert. Die Innung hat einen Glückwunsch geschickt. Der Obermeister spricht dem Sohne, Inhaber der Firma, nochmals seinen Glückwunsch aus.

Dem Schriftführer wird vom Obermeister bei seinem Ausscheiden für seine Tätigkeit der Dank ausgesprochen.

Kollege Schröder-Wankendorf hat von einem Händler einen grossen Posten Wecker gekauft. Er teilt dieses mit und macht darauf aufmerksam, damit die Uhrmacher und Grossisten durch solche wilden Händler nicht weiter geschädigt werden.

Kollege Tietz stellt die Anfrage, ob eine Armbanduhr auch steuerpflichtig sei, es sei ja keine Taschenuhr, die Antwort lautete, es sei besser, die 10 % aufzuschlagen und die Steuer zu bezahlen.

Rud. Jans, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus, Sitz Wiesbaden. Neue Preisliste.

Die in dieser Preisliste enthaltenen Preise sind die in der Innungsversammlung vom 9. Oktober 1918 festgesetzten Mindestpreise. Unter diesen Preisen darf weder durch Anzeigen oder sonstige öffentliche Bekanntgabe zu billigerem Preise angeboten werden.